

Jahreszeiten

Zeitschrift für die Caritas-Einrichtungen Altenheim St. Josef, Marienheim, Kunigundenheim, Landhaus Maria Schutz, Saassenhof, Altenheim im Hansa-Haus, Caritas-Tagespflege Heilig Geist und Caritas-Kurzzeitpflege



Frühling 2019



Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH

Nahе beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch



- *Denk ich an Europa ...*
- *Alles neu macht der Mai*
- *Info Gesetzesänderungen*

In dieser Ausgabe:

| | |
|--------------------------------------|----------|
| Thema „Europa“ | Seite 3 |
| Nachrichten | Seite 10 |
| Das neue Buch | Seite 11 |
| Aus dem Altenheim St. Josef | Seite 12 |
| Aus dem Kunigundenheim | Seite 18 |
| Aus dem Marienheim | Seite 23 |
| Aus dem Saassenhof | Seite 27 |
| Aus dem Landhaus Maria Schutz | Seite 31 |
| Aus dem Altenheim im Hansa-Haus | Seite 36 |
| Aus der Tagespflege Heilig Geist | Seite 43 |
| Aus der Kurzzeitpflege im Hansa-Haus | Seite 46 |
| Impressum | Seite 11 |
| Preisrätsel-Gewinner | Seite 29 |
| Preisrätsel | Beilage |

Titelbild: Zirkus Antavia zu Gast im Landhaus Maria Schutz

Verehrte Leserinnen und Leser!



Das Thema Europa geht vielen Seniorinnen und Senioren nahe, auch wenn sie die Länder des Kontinents nicht mehr bereisen. Früher aber haben viele das getan, und sie erinnern sich gerne daran zurück. Mancher hat gar eine Zeitlang im Ausland gelebt, was in jedem Fall eine prägende Erfahrung ist.

Supermächten behaupten? Diesen und weiteren Fragen wollen wir in diesem Heft ein wenig nachspüren und dabei auf die Lebenserfahrung unserer Bewohnerinnen und Bewohner zurückgreifen.

Vielfach ist Sorge um die Zukunft Europas zu spüren, die Frage, was aus dem Vielvölkergemisch angesichts zahlreicher Herausforderungen wird. Werden Friede und Wohlstand gewahrt bleiben? Werden wir all die Flüchtlinge integrieren können? Wird sich Europa zwischen den

Herzlichst Ihr
Reinhard Strüven

Reinhard Strüven

„Jahreszeiten“-Chefredaktion
Sozialdienste Altenheim im
Hansa-Haus und Josefshaus

Europa wählt!



In diesem Jahr findet die Europawahl statt. Sie erfolgt in Deutschland am Sonntag, den 26. Mai 2019. Diese Wahlen finden alle fünf Jahre statt. Zum neunten Mal wählen die Bürger der 28 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union dann schon die Mitglieder des Europäischen Parlamentes.

Das Marienheim ist Wahllokal für einen Krefelder Wahlbezirk. Im Bistro des Hauses werden die Wahlurnen aufgestellt. Daraufhin angesprochen äußerte sich Wolfgang Baum vom Wohnbereich 4 des Marienheims, dass er immer persönlich wählen geht und keine Briefwahl in Anspruch nimmt. Nun möchte er die im Haus geschaffene Gelegenheit dazu nutzen.

Das Marienheim ist Wahllokal für einen Krefelder Wahlbezirk. Im Bistro des Hauses werden die Wahl-






Mit der Vielfalt der Hilfsmittelversorgung verbessern wir Lebensqualität und sorgen für ein barrierefreies wie selbst bestimmtes Leben.

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns, auch im Internet.

Mevissenstraße 64a · 47803 **Krefeld**
Südwall 11 · 47798 **Krefeld**
Podologische Praxis (HELIOS Klinikum)
Lutherplatz 40 · 47805 **Krefeld**

Außerdem in Kempen, Viersen, Duisburg, Jüchen
Mönchengladbach, Düsseldorf und Grevenbroich

Zentralruf 0800 / 0091420
www.rtwest.de

REHA-TECHNIK

HOMECARE

MEDIZINTECHNIK

MOBILITÄT & ORTHOPÄDIE

ALLTAGSHILFEN

PFLEGEHILFSMITTEL



reha team West

Wir bringen Hilfen

Ihr Sanitätshaus mit dem Team der Spezialisten 8x für Sie am Niederrhein!



Wolfgang Baum geht wählen!

schaft nicht weiter“, sagte er. Aus seiner Zeit als junger Erwachsener berichtet Herr Baum: „Sich mit zu engagieren und zu argumentieren kann gesellschaftlich einiges verändern.“ Aus diesen Gründen ist es für ihn eine auch Bürgerpflicht, wählen zu gehen. (ad)

Info: In allen unseren Einrichtungen unterstützen wie Sie, die Bewohnerinnen und Bewohner, bei der Wahl, sofern Sie Hilfe wünschen und benötigen! Sprechen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialdienste einfach an!

„Eine Wahl ist das wichtigste Mittel, das Bürgern bleibt, politisch Einfluss zu nehmen. Nur Unzufrieden sein und Nörgeln bringt eine Gesell-

„Denk ich an England in der Nacht ...“

Irmgard Zaccheus lebte viele Jahre in London

Wird über Europa gesprochen, kommt das Gespräch derzeit schnell auf das Thema des englischen „Brexit“. Es bewegt die Menschen, insbesondere jene, die zu England eine besondere Beziehung haben, so wie die im Josefshaus lebende Frau Irmgard Zaccheus (kl. Foto).



Sie ging 1959 im Alter von 19 Jahren als Au-pair-Mädchen nach London und arbeitete dort im Haushalt des Schauspielers Ferdy Mayne (1916 - 1998). Kochen, den Haushalt führen und die kleinen Kinder der Maynes betreuen gehörte zu ihren Aufgaben.

Aber der Krieg war noch nicht lange vorbei, und sie erzählt von zwei Begebenheiten, die ihr im Gedächtnis geblieben sind: „Es gab dort einen Housekeeper, der mich sehr abschätzig behandelte. Wie ich erfuhr, hatte er zwei Brüder im Krieg verloren und seitdem einen Groll auf alles



Als junge Balletttänzerin (2. von rechts)

Deutsche. Da nahm ich einmal meinen Mut zusammen und sagte ihm, dass ich nichts dafür könne und dass meine Familie im Krieg ebenfalls gelitten habe. Sir, I cannot help it, sagte ich. Das hat ihn wohl beeindruckt, denn seit dem Tag wurde es besser.“ Ein anderes Mal kam eine Freundin zu Besuch, Herr Mayne fuhr beide im Auto, und die Freundin sagte zu ihr, dass so ein interessanter Mann wie Ferdy Mayne doch sicher viele Abenteuer mit anderen Frauen haben müsse. Sie sagte dies im Glauben, er

spreche nur Englisch und verstehe sie nicht. „Nein, mein Fräulein, sie irren sich“, antwortete er da über-

Was ist Europa?

Europa ist ein Erdteil, der sich über das westliche Fünftel der eurasischen Landmasse erstreckt. Obwohl es geographisch gesehen ein Subkontinent ist, der mit Asien zusammen den Kontinent Eurasien bildet, wird es historisch und kulturell begründet meist als eigenständiger Kontinent betrachtet. Dies verweist darauf, dass sich der Begriff „Europa“ nicht in der geographischen Definition erschöpft, sondern sich auch auf historische, kulturelle, politische, wirtschaftliche, rechtliche, ideelle Aspekte bezieht.



Mit über 700 Millionen Einwohnern, die auf einer Fläche von etwa 10,5 Millionen Quadratkilometern leben, gehört Europa zu den dichter besiedelten Teilen der Erde. Europa ist stark urbanisiert, besonders im Bereich der Hauptstädte.

Bedeutende politische Bündnisse Europas sind vor allem der Europarat und die Europäische Union. Nach der griechischen Mythologie war Eurōpē der Name einer phönizischen Königstochter, die Zeus in Stiergestalt schwimmend nach Kreta entführte und dort verführte. (Quelle: Wikipedia)

raschend in bestem Hochdeutsch. Denn er stammte ursprünglich aus Deutschland, hatte jüdische Wurzeln und war nach England gekommen, um den Nazis zu entfliehen. Auch nach der Zeit bei den Maynes blieb Irmgard Zaccheus noch viele Jahre in England, perfektionierte ihre Sprachkenntnisse, suchte sich Arbeit und gründete eine Familie.

Und der Brexit? „Wenn die Engländer es unbedingt wollen, sollen sie es tun“, sagt sie nachdenklich und fügt an, dass er wohl kommen werde, der englische Austritt aus der EU. Zweifel, ob dies die richtige Entscheidung für Englands Zukunft ist, sind ihr dabei deutlich anzumerken. (rest)

Eine Seefahrt die ist lustig

Gerhard Bonitz erlebte ein Abenteuer in den Niederlanden

Gerhard Bonitz erblickte vor 91 Jahren in Chemnitz das Licht der Welt. Gute Bekannte der Familie weckten bei ihm das Interesse an der Seefahrt so, dass er als junger Mann erfolgreich die Schifffahrtsschule in Wilhelmshaven besuchte. Herr Bonitz arbeitete dann bei der „Esso Tankschiffreederei“ und bildete sich bis zum Schiffsführer mit Ra-

darschifferzeugnis weiter. Im Winter 1963 herrschte bittere Kälte in Deutschland und das Heizöl wurde knapp. Gerhard Bonitz machte sich mit einem Verband von insgesamt vier Tankschiffen auf dem Rhein auf den Weg nach Rotterdam, um Nachschub an Heizöl zu besorgen. Kaum in den Niederlanden angekommen, steckten die Schiffe auf der Waal (der Rhein trennt sich in den Niederlanden in Lek und Waal) im dicken Treibeis fest. Sie drohten vor eine wichtige Eisenbahnbrücke gedrückt zu werden, was die Behörden in den Niederlanden unbedingt verhindern wollten. Es wurde schon mit Sprengung der Schiffe gedroht. Mit Hilfe

Der Ausweis zur Nutzung einer Radaranlage zur Führung von Schiffen auf dem Rhein von Gerhard Bonitz, Gast der Caritas-Tagespflege



von Eisbrechern und vereinten Kräften gelang es, sie zu retten. Nach ein paar Tagen Aufenthalt in einem sicheren Hafen und einsetzendem Tauwetter konnte dann endlich das Heizöl in Rotterdam abgeholt werden. Für Herrn Bonitz und seine Männer waren diese Tage im kalten Winter 1963 eine große Anstrengung und ein kleines Abenteuer.

1982 hörte er seiner Frau zuliebe mit der Schifffahrt auf. Nach bestandener Schwimmmeister-Prüfung arbei-

tete er in der Betriebsüberwachung für städtische Bäder in Krefeld. Sein organisatorisches Talent, sein Verständnis für Technik und nicht zuletzt seine gesellige und freundliche Art waren ihm auch bei dieser Aufgabe immer hilfreich. Gerhard Bonitz wurde Mitglied im Shanty-Chor der Wasserschutzpolizei Duisburg. Hier konnte er unter Gleichgesinnten viele schöne Stunden verbringen und von vielen kleinen Abenteuern erzählen und sich erzählen lassen.

(Axel Keller)

Europa ist Heimat

Bewohnerinnen und Bewohner des Landhauses diskutierten kontrovers

In einem Gesprächskreis setzten sich einige Seniorinnen und Senioren mit dem Thema Europa auseinander. Was bedeutet Europa für sie persönlich? Wie kommen sie mit dem EURO zurecht? Wie sehen sie das jetzige und zukünftige Miteinander in Europa?

Ernst Bergmann steht Europa skeptisch gegenüber. Er meint: „Die EU ist nur eine Zweckunion für die Finanzwirtschaft. Ich bin gegen ein zentralistisches Europa, das fremdbestimmt ist von Banken und Konzernen.“

Die sieben Teilnehmerinnen der Runde aber halten viel von den of-

fenen Grenzen und der einheitlichen Währung. Das erleichtere auch das Reisen. Anneliese van Leyen erklärt: „Die Sprachvielfalt ist für ältere Menschen schwer, viele alte Menschen sind mit „Platt“ als Sprache aufgewachsen“. Annemarie Vandrey hält genau diese Sprachvielfalt für die jungen Leute sehr wichtig.

Anneliese Schmitt hält viel von Europa: „Es ist Frieden, hier finden unsere Kinder und Enkel eine gute Zukunft. Ich bin überzeugte Europäerin, habe Freunde in Frankreich und Italien.“ „Europa ist gut, vielleicht kommt England doch noch zurück“, hält

Anna Maria Reichel es für möglich. An die einheitliche Währung, den Euro, haben sich alle recht schnell gewöhnt. Keiner rechnet mehr die Preise in D-Mark um, wie zu Anfang noch hin und wieder. Insgesamt überwiege hier auch der Vorteil, vor Reisen in die Nachbarländer kein Geld mehr umtauschen zu müssen. Über das Miteinander der Europäer sagt Ernst Bergmann trotz seiner Skepsis: „Das Miteinander hat sich verbessert“.

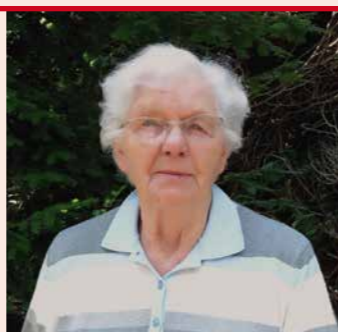
Ruth Silberg meint: „Da gibt es noch viele Hürden. Sitten und Bräuche haben sich über Jahrhunderte entwickelt, die kann man nicht in wenigen Jahrzehnten ändern.“

Anna Maria Reichel schließt die Runde mit folgendem Vorschlag für die Zukunft ab: „Man muss kompromissbereit sein. Es findet bereits ein Kulturaustausch statt, Sitten und Bräuche haben sich angenähert. Die Entstehung einer einheitlichen europäischen Kultur wird aber noch lange dauern“.

(bot)

Whisky für Prinz Charles

Ilse Heinrichs, Saassenhof, erinnert sich an eine unvergessliche Reise



Ilse Heinrichs

Die Krefelder Volkshochschule suchte 1995 Mitreisende für eine Busreise nach Schottland. Die Reiseleiterin kannte ich gut, dies garantierte mir also eine schöne Reise. Meine gute Freundin konnte ich auch davon überzeugen mitzukommen. Inzwischen hatten sich genug Teilnehmer gemeldet, sodass der Bus starten konnte. Am Abreisetag versammelten sich aufgeregte und gespannte Reiselustige am Bus. Der Reiseverlauf war folgender: Krefeld – Rotterdam – Hull/England.

Es war eine nächtliche Überfahrt mit der Fähre. Es gab Zweibettkabinen, oder man durfte die Nacht im Zwischendeck auf bequemen Liegen erleben. Nach der Ankunft in Hull wurden Autos und Mitreisende am Hafen ausgeladen. Unser Bus stand auch schon bereit und dann ging's richtig los: Vom Hafen Hull nach Manchester, weiter zur Stadt Glasgow, ab Glasgow hinauf zur Insel Skye. Unsere Reiseleiterin machte uns auf alle Sehenswürdig-

keiten aufmerksam. Unter anderem während der kleinen Stadtrundfahrt durch Manchester und auf der Fahrt durch die blühenden Highlands bis zur Stadt Glasgow. Soweit das Auge reichte: prächtige Natur in den Farben rosa und pink – das war Schottland. Abenteuerlich und spannend war zudem die Auffahrt zur Insel Skye auf einem Wirtschaftsweg. Auf Skye wohnten wir vier Tage, es war traumhaft schön! Für Besichtigungstouren mussten wir immer zuerst vom Berg herunter. Die erste Fahrt brachte uns zu einer Whiskybrennerei. In den Werkshallen erklärte man den Ablauf bis zum fertigen Whisky. Es herrschte eine besondere Atmosphäre im ganzen Haus. Nach einer kleinen Probe des hergestellten Whiskys waren wir alle etwas benebelt. Diese Brennerei war der Hoflieferant für Prinz Charles, erzählte man uns. Im Keller lag ein Fass mit royaler Aufschrift stets für ihn bereit. Fröhlich ging es zurück nach Glasgow.

Die zweite Fahrt ging nun von Glasgow nach Edinburgh. Wehte auf dem königlichen Palast keine Fahne, bedeutete dies, die Königin sei nicht anwesend. Dann war eine kurze Besichtigung erlaubt. Abends fand ein Dudelsackkonzert auf der Burg statt, das wir von gut reservierten Plätzen aus genießen konnten. Die Dudelsackspieler trafen von allen Richtungen des Burghofs zusammen, alle in den jeweiligen Clanzugehörigen Schottenkaros bekleidet. Es war sehr beeindruckend und schön. In der Dämmerung stand ein Dudelsackspieler oben auf der Burg und blies die Abschluss hymne des Konzerts – einmalig und unvergessen. An diesem Abend aßen wir zum ersten Mal die schottische Spezialität „Haggis“. Haggis sind Innereien vom Schaf. Herz, Leber, Lunge vermischt mit Hafermehl und Gewürzen, im Schafsmagen gekocht ... Wer es mag!



Isle of Skye, Schottland

Verfassungsgericht: Auch betreute Menschen dürfen wählen

Vor Gericht waren acht Betroffene gezogen, die 2013 gemäß Bundeswahlgesetz nicht an der Bundestagswahl teilnehmen durften. Die kritisierten Regelungen sehen einen Wahlrechts-Ausschluss vor, wenn für eine Person dauerhaft ein Berufsbetreuer bestellt wurde, der für alle Angelegenheiten zuständig ist. Die Karlsruher Richter erklärten die

Vorschriften für verfassungswidrig. Der Gleichbehandlungsgrundsatz werde verletzt. Denn haben Betreuungsbedürftige per Vorsorge- oder Betreuungsvollmacht selbst eine Person – etwa einen Familienangehörigen – als Betreuer bestimmt, sieht das Gesetz keinen Wahlrechtsausschluss vor.

(Ärzte Zeitung online, 21.2.2019)

Neues Verfahren für Qualitätsprüfungen

Ab Herbst 2019 wird es ein neues Verfahren zur Prüfung und Darstellung der Pflegequalität von Altenheimen geben.

Das neue System enthält drei Bausteine:

- 1.) einen Indikatorenansatz zur Beurteilung von Ergebnisqualität,
- 2.) ein neues Konzept für die externe Qualitätsprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) sowie
- 3.) ein neues Konzept für öffentliche Qualitätsberichte über die Pflegeeinrichtung.

Indikatorenansatz bedeutet, dass die stationären Einrichtungen (Al-

tenheime) im Abstand von sechs Monaten Informationen zu ihren Versorgungsergebnissen sammeln. Diese Informationen werden zu der Datenauswertungsstelle „DAS“ übermittelt und dort ausgewertet. Im Ergebnis erhält man sogenannte Qualitätskennzahlen (Indikatoren). Diese geben an, ob eine Einrichtung im Vergleich zu anderen Einrichtungen besser oder schlechter ist. Das bisherige Notensystem für Altenheim, das zunehmend in die Kritik geraten war, entfällt.

© AOK-Verlag GmbH, 2019, Remagen
Auszug aus "Wissenswert - Themenbereich Pflege"

Museum „to go“

Heute gibt es nicht nur den Kaffee und das Pausenbrot zum Mitnehmen zu kaufen, jetzt auch ein ganzes Museum. Das ist überaus praktisch, denn nicht alle Seniorinnen und Senioren schaffen es, selbst bei größter Kunstbegeisterung, noch aus eigener Kraft in eine städtische Kunstsammlung.

Abhilfe versprechen da zum einen die Angebote der Sozialdienste in den Heimen, zu denen auch Museumsfahrten zählen, zum anderen Bücher wie dieses, das soeben im Vincentz-Verlag erschien: Es ist eine nützliche Handreichung für Betreuungskräfte mit vielen Anregungen und Ideen.

In 16 Kapiteln geht es um 16 Kunstwerke aus unterschiedlichen Epochen, wobei der geneigte Betrachter



von allzu Modernem (glücklicherweise?) verschont bleibt. Hier beginnt die Kunstgeschichte u.a. mit der Mona Lisa und endet mit

den klaren Strukturen des Expressionismus. Die Beuys'sche Fettecke, obwohl selbst schon Kunstklassiker, konnte angesichts moderner Hygienestandards in der stationären Altenhilfe offenbar keine Aufnahme in das Buch finden.

Dafür gibt diese Publikation eine Vielzahl an Informationen zu den jeweiligen Künstlerinnen und Künstlern, zum Leben zu deren Zeit, offeriert zahlreiche Materialien und kreative Ideen zu deren Bildern.

Auch eine interaktive CD liegt dem Buch bei, so dass der Ladenpreis von 39,90 Euro letztlich völlig angemessen erscheint. (rest)

Impressum

Die Zeitschrift „Jahreszeiten“ erscheint viermal jährlich und wird gemeinsam von den Einrichtungen der Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH herausgegeben.

Geschäftsführung:
Hans-Georg Liegener, Delk Bagusat

Chefredaktion und Lokalteile Altenheim St. Josef und Altenheim im Hansa-Haus:
Reinhard Strüven (rest)
(strueven@caritas-krefeld.de)

Redaktion: Sonja Borghoff-Uhlenbroich (sobu); Ilka-D. Bott (bot); Veronika Aymanns; Hiltrud Richter (rich); Sabine Adler (ad); Anke Kopka; Anna Wasik, Ralf Omsels, Beate Schmitz (bsch)

Gestaltung: Günter Schnitker

Anschrift:
„Jahreszeiten“,
c/o Altenheim im Hansa-Haus,
Am Hauptbahnhof 2, 47798 Krefeld
Online-Ausgabe:
<http://www.caritas-krefeld.de/altenheime>



Aus dem Altenheim St. Josef

Neue Leiterin des Josefshauses

**Beate van Tintelen übernahm die Führung
des traditionsreichen Hauses**

Sie fühlt sich gut auf- und angenommen im Altenheim St. Josef, sagt Beate van Tintelen – seit dem 8. April 2019 Leiterin des Josefshauses. Die 54jährige aus Duisburg stammende Wahl-Krefelderin hat einen klassischen Werdegang im Pflegebereich hinter sich: „Ich komme aus der Pflege, und die Zwischenstationen auf dem Weg zur Einrichtungsleitung waren Wohnbereichs- und Pflegedienstleitung.“



Beate
van Tintelen

Nun aber hat sich die Mutter zweier erwachsener Töchter bewusst für einen kirchlichen Träger als neuem Dienstgeber entschieden: „Der ethische Anspruch und das tägliche Miteinander sind anders – besser – als bei privaten, kommerziellen Anbietern.“

Das Josefshaus machte auf sie von Beginn an einen guten Eindruck; die Atmosphäre sei freundlich, sagt sie, der Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern wertschätzend und zugewandt.

Sie freut sich darauf, in ihrer Leitungsfunktion die Geschicke des Hauses weiter zum Besten steuern zu können, wengleich, wie sie einräumt, auch große Herausforderungen auf die Altenpflege zukommen werden. Zum Beispiel die generalistische Ausbildung: Hier möchte

sie die Chancen der Arbeit im Altenheim herausstellen, die Attraktivität verbessern und sich nicht mit dem zweiten Platz hinter der vermeidlich anspruchsvolleren Krankenpflege zufrieden geben. Sie möchte in eine qualitativ und quantitativ gute Ausbildung investieren, damit auch in Zukunft genügend Fachkräfte für die Arbeit im Josefshaus zur Verfügung stehen.

Viel Arbeit liegt vor ihr. Entspannung findet Beate van Tintelen zuhause bei ihren drei Katzen, beim Tanzen und beim Motorsport. (rest)



Geschäftsführer Delk Bagusat (li.) sowie die Einrichtungsleiter/in Beate van Tintelen und Thorsten Stockhausen

Josefsfest 2019

**Am 19. März 2019 wurde im
Josefshaus das Patrozinium gefeiert**



Pfarrer Heinz Herpers zelebrierte den Gottesdienst

Zum Auftakt wurde ein feierlicher Gottesdienst mit Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitern begangen. Dieses Jahr gestaltete sogar ein kleiner Projektchor den Gottesdienst mit ausgewählten Liedern. Unser Organist Josef Schwalbach probte vor dem Gottesdienst die ausgewählten Lieder. Er zeigte sich zufrieden, und die Sängerinnen brachten gekonnt Werke aus der Schubertmesse zu Gehör.

Pfarrer Heinz Herpers ehrte in seiner Predigt unseren Hauspatron, den heiligen Josef, dem an diesem Tag unsere ganze Aufmerksamkeit galt. Nach dem gelungenen Gottesdienst, in welchem Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter im fürbittenden Gebet bedacht wurden, gab es einen kräftigen Applaus. >

So ging es dann zum gemütlichen Teil über: Eine liebevoll eingedeckte Kaffeetafel lud uns ein. Dr. Mojo alias Klaus Stachuletz musizierte und sang als Ein-Mann-Kapelle, und seine angenehme Stimme und viele altbekannte Lieder unterhielten uns bestens. So kam dieser Festtag zu einem guten Ausklang.
(Sr. Erentrud)



Dr. Mojo alias Klaus Stachuletz

Bewohnerinnen- und Bewohnerbeirat neu gewählt

Am 11. April dieses Jahres wählten die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheims St. Josef ihre Vertretung neu.

Gewählt wurden:
Herr Erwin Demmer
mit 30 Stimmen

Frau Erika Wollweber
mit 25 Stimmen
Frau Marie Josefine Schiffers
mit 21 Stimmen
Frau Ulrike Winters
mit 20 Stimmen
Frau Hannelore Neumann
mit 13 Stimmen

>



Hannelore Neumann, Erika Wollweber, Ulrike Winters, Erwin Demmer, Marie Josefine Schiffers (v.l.n.r.)

Wir begrüßen im Altenheim St. Josef

*Frau Renate Dekidis
Herrn Kyros Dekidis
Frau Karin Rohn
Frau Irmgard Sarwall
Frau Lissa Träger
Frau Erna Christoph
Frau Gertrud Fischer
Frau Vera Rankers
Frau Brunhilde Münstermann
Herrn Hans-Gerd Stadler*

Herzlich willkommen!



„Nachrücker“ sind Herr Hans Dieter Goeke (11 Stimmen), Frau Irmgard Zaccheus (9 Stimmen), Frau Monika Jacobs (8 Stimmen) und Frau Josefine Gertrud Ebben (5 Stimmen).

In seiner konstituierenden Sitzung am 16. April 2019 wählte der Beirat Herrn Demmer zum Vorsitzenden und Frau Schiffers zur stellvertretenden Vorsitzenden.

Sie, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, können sich mit Ihren Anliegen jederzeit an die Mitglieder des Beirats wenden. In jedem Wohnbereich finden Sie einen Aushang, wo die Mitglieder mit Namen, Wohnbereich und einem Foto genannt sind.
(rest)

Gottesdienste im Josefshaus

Hl. Messe mit Pfr. Heinz Herpers
samstags um 16 Uhr in der Kapelle.

Ökumenischer Gottesdienst
mit Pfarrer Volker Schran nach
Vorankündigung, donnerstags
um 11 Uhr.

Besondere Veranstaltungen im Josefshaus

21. Mai 2019: Frühlingsfest
4. Juni 2019: Wallfahrt nach Kevelaer
29. Juni 2019: Großes Sommerfest
Erster Montag im Monat: Clownin
Hertha Besenfein zu Gast im Haus
Letzter Montag im Monat: Glaubens-
gespräch mit Schwester Erentrud
Erster Mittwoch im Monat:
Waffelessen

Letzter Mittwoch im Monat:
Schlemmer-Frühstück
14-tägig Sonntagvormittag:
Männerstammtisch
14-tägig freitags um 10.30 Uhr:
Klaviermelodien mit Frau Olga Klaus,
einmal monatlich zus. mit dem Kinder-
garten „Mumm-Kids“



Ideenentwicklung im
Kreativ-Workshop
(Foto: Judith Cleve)

Senioren entwickelten Ideen im Workshop

Gestaltung der Außenwand im Innenhof
des Josefs Hauses nimmt konkrete Formen an

Da kannte die Kreativität keine Grenzen: Ende Februar veranstaltete die Agentur, bzw. das Kollektiv „Betont.es“ zusammen mit

dem Josefs Haus einen Workshop, bei dem es um die Ideenentwicklung für die Gestaltung der weißen Wand im Innenhof ging.

Das Besondere daran: Nicht FÜR die Seniorinnen und Senioren wird geplant, sondern MIT ihnen. So waren es denn auch immerhin acht Bewohnerinnen und Bewohner, die sich an der Ideenentwicklung beteiligten. Sebastian Saffenreuter und Clemens Brück von der Agentur „Betont.es“ hatte dazu eine Form vorbereitet, die, verkleinert, der Außenwand entsprach. Im Miniaturmodell konnte diese nun mit Farben und Formen gestaltet werden. Was die Agentur daraus machen wird, kann man als „Destillat“ dieses Prozesses beschreiben. Wir sind sehr gespannt. Noch in diesem Frühjahr soll dann die Umsetzung der Ideen und Entwürfe an der Außenwand erfolgen.

(rest)

Wir trauern um

Frau Erna Weber
Frau Johanna Engel
Herrn Bruno Drews
Frau Doris Thym Leguizamon
Herrn Horst Sarwall
Herrn Manfred Stoesser
Frau Irmgard Stichelbruck
Herrn Jan Kujawa
Herrn Werner Leppes
Frau Christa Reißmann
Frau Giesela Thilo

*Wir denken gern
an die gemeinsam
verbrachte Zeit zurück*

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im Mai:

Frau Brigitte Müller
Herrn Erwin Demmer
Frau Irmgard Kuhnen
Frau Maria Josefine Schiffers
Frau Brigitte Richter
Frau Inge Hinzen
Frau Franziska Leppes
Frau Magdalena Brings
Frau Irmgard Schober
Frau Elisabeth Goeke
Frau Erika Wollweber

zum 87. Geburtstag
zum 67. Geburtstag
zum 88. Geburtstag
zum 87. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 89. Geburtstag
zum 91. Geburtstag
zum 90. Geburtstag
zum 85. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 79. Geburtstag

... im Juni:

Frau Karin Kunter
Frau Hermine Meyerholz
Frau Ursula Vogel
Frau Renate Heinemann
Herrn Hans Dieter Goeke
Frau Ursula Schneider
Frau Maria von der Heiden
Frau Helga Korff
Frau Gisela Lampe

zum 72. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 85. Geburtstag
zum 86. Geburtstag
zum 82. Geburtstag
zum 87. Geburtstag
zum 83. Geburtstag

... im Juli:

Frau Alice Emmi Margot Körling
Frau Eva Zimmermann
Frau Johanna Wesemann
Frau Maria May
Frau Karin Rohn
Herrn Hans Gerd Stadler
Frau Erika Maibaum
Frau Brunhilde Stieler
Frau Gundel Helga Wiartalla
Frau Margret Scheithauer
Frau Brigitte Wolfram
Frau Adelgunde Wende
Frau Hedwig Schiffer
Frau Gerda Dautzenberg
Frau Ingrid Kempkens

zum 96. Geburtstag
zum 94. Geburtstag
zum 87. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 66. Geburtstag
zum 68. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 88. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 88. Geburtstag
zum 92. Geburtstag
zum 82. Geburtstag
zum 78. Geburtstag

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Aus dem Kunigunden- heim

Verantwortung lernen

Schülerinnen berichten von ihrem „SoKo“-Projekt

Im Rahmen von verschiedenen Projekten haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, soziale Erfahrungen zu sammeln. Dies passiert sowohl während der Schulzeit, wie auch im Anschluss an den normalen Unterricht. Schüler des Stadtparkgymnasiums, der Gesamtschule Uerdingen und der Stephanusschule leisten oder haben ihren Dienst hier im Kunigundenheim geleistet.

Stellvertretend haben wir Meta Fedora Venten und Noelle Theveßen, beide 14 Jahre alt, gebeten, aus ihrer Sicht davon zu berichten.

Meta Feodora Fenten: „Wir sind zwei Schülerinnen vom Gymnasium Fabritianum. An unserer Schule heißt diese Art des Praktikums „SoKo-Projekt“. SoKo steht für soziale Kompetenz, und wir sollen Eindrücke



Noelle Theveßen und Meta Venten

sammeln und lernen, mit Menschen verschiedenen Alters umzugehen.“

Noelle Theveßen ergänzt: „Unser Praktikum beläuft sich auf insgesamt 60 Stunden, wobei wir jeweils zwei Stunden pro Woche absolvieren. Wir sind schon seit dem 5. Oktober 2018 dabei und wurden herzlich und offen aufgenommen. Bevor wir mit unserer Arbeit beginnen konnten, mussten wir einen Rollstuhlführerschein

machen, um auch selbst zu erleben, was wichtig ist.“

Meta Fedora: „Wenn wir freitags ins Kunigundenheim kommen, werden uns Aufgaben zugeteilt, wie z.B. mit den Bewohnerinnen und Bewohnern spazieren gehen, spielen oder sich einfach mit ihnen unterhalten. Außerdem helfen wir mit, wenn mit

den Bewohnern entsprechend der Jahreszeiten Deko für die Wohnbereiche oder für ihre Zimmer gebastelt wird.“

Allen Schülerinnen und Schülern an dieser Stellen ein großes Dankeschön für ihre Arbeit, die den Bewohnern sehr zugute kommt.

(rich/rö)

Anna Mazur ist unsere neue Seelsorgebeauftragte

Langjährige Mitarbeiterin
hat ihr Arbeitsfeld erweitert

Anna Mazur ist zur Seelsorgebeauftragten ausgebildet worden. Gerne hat sie sich dieser neuen Herausforderung gestellt. Ihre Tätigkeit hat sie nun auch offiziell im Kunigundenheim aufgenommen und wird dort als Seelsorgekoordinatorin tätig sein. Unter anderem ist sie das Bindeglied zwischen Kirchengemeinde und Kunigundenheim. Aber sie bietet auch Veranstaltungen an. Eine ihrer ersten Veranstaltungen war der „Morgenimpuls“, der in Zukunft alle 14 Tage montags in Wohnbereich 2 stattfinden wird. Bewohner und Mitarbeiter sind herzlich dazu eingeladen.



Seelsorgebeauftragte Anna Mazur

Frau Mazur wird im Laufe der Zeit die Bewohnerinnen und Bewohner aufsuchen und ihr Aufgabenfeld praxisnah erklären. Aber sie hat noch mehr vor, zum Beispiel das Angebot eines Gottesdienstes eigens für demenzkranke Seniorinnen und Senioren. Frau Mazur freut sich auf viele gute Gespräche und interessante Begegnungen im Kunigundenheim und außerhalb.

(rich/rö)

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im Mai:

| | |
|----------------------------|--------------------|
| Frau Renate aus dem Spring | zum 75. Geburtstag |
| Frau Therese Gräfen | zum 83. Geburtstag |
| Frau Ingeborg Höfken | zum 87. Geburtstag |
| Frau Gerta Klesse | zum 83. Geburtstag |
| Frau Irmgard Mollik | zum 86. Geburtstag |
| Herrn Günter Sandner | zum 80. Geburtstag |

... im Juni:

| | |
|------------------------|--------------------|
| Frau Doris Hellmann | zum 88. Geburtstag |
| Frau Hannelore Mayboom | zum 87. Geburtstag |
| Frau Rosemarie Neiber | zum 80. Geburtstag |
| Frau Irmgard Pascke | zum 93. Geburtstag |
| Herrn Günther Polzius | zum 81. Geburtstag |
| Herrn Will Saar | zum 94. Geburtstag |
| Frau Marga Schmitz | zum 91. Geburtstag |

... im Juli:

| | |
|-------------------------------|--------------------|
| Frau Hedwig Dames | zum 85. Geburtstag |
| Frau Emmi Dollbaum | zum 82. Geburtstag |
| Frau Josefine Feldmann | zum 87. Geburtstag |
| Frau Christa Meyer | zum 76. Geburtstag |
| Herrn Gerhard Müller | zum 88. Geburtstag |
| Frau Brunhilde van der Sanden | zum 79. Geburtstag |

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!**

Wir begrüßen im Kunigundenheim

im Wohnbereich 1:

Frau Klara Boosen

im Wohnbereich 2:

Frau Gisela Abel

Frau Ute Finsterer

im Wohnbereich 3:

Frau Brunhilde van der Sanden

**Herzlich
willkommen!**

Neue Küchenleitung im Kunigundenheim

Seit 1. Januar 2019 hat das Kunigundenheim einen neuen Küchenchef. Der gelernte Hotelkaufmann und Küchenmeister Hendrik Theelen verfügt über vielfältige Erfahrungen in der Gastronomie: Nach vielen Stationen in Toprestaurants wie z.B. dem „Müller und Fest“ war er mit einem eigenen Restaurant selbständig. Das „Gut Knittkuhle“, welches er mit seiner Familie lange Jahre führte, hatte über Düsseldorf hinaus einen guten Ruf.

Herr Theelen hat sich bewusst für das Kunigundenheim entschieden. Mit 54 Jahren wollte er nochmal etwas Neues anfangen und auch ein wenig mehr Zeit für Frau und Familie haben. Der Vater von zwei Kindern sagt dazu: „Ich freue mich sehr, dass



Küchenmeister
Hendrik Theelen

es den Bewohnerinnen und Bewohnern schmeckt und sie zufrieden sind. Außerdem arbeite ich in einem netten, offenen Team und verfüge über viel Gestaltungsspielraum.“ Herr Theelen ist regelmäßig in den Wohnbereichen anwesend und freut sich, wenn er von den Bewohnerinnen und Bewohnern Anregungen für seine Arbeit bekommt. Also scheuen Sie sich nicht, ihn anzusprechen. (rich/rö)



Schöne Stimmung in der Cafeteria des Kunigundenheims

Frühlingsfest im Kunigundenheim

Am Donnerstag, dem 28. März 2019 wurde im Kunigundenheim die neue Jahreszeit begrüßt. Zum Frühlingsfest wurde in die Cafeteria des Kunigundenheimes eingeladen, und viele Bewohnerinnen und Be-

wohner folgten der Einladung. Monika Blümel sorgte mit bekannten Liedern für gute Unterhaltung, und die Seniorinnen und Senioren sangen begeistert mit. Auch wurden die Bewohner zum Tanzen aufgefordert, was der ein

oder andere gerne annahm. Ein Höhepunkt war das altbekannte Spiel von Hans Rosenthal „Dalli Klick“. Hier konnte man für die erratenen Bilder, die für das Motto Frühling standen, natürlich auch etwas gewinnen. (rich/rö)

Besondere Termine im Kunigundenheim

Termine im Mai:

13.5.19, 10 Uhr: Morgenimpuls
15.5.19, 8-11 Uhr:
Besonderes Frühstück
21.5.19 Kevelaer-Wallfahrt
27.5.19, 10 Uhr: Morgenimpuls
29.5.19, 8-11 Uhr:
Besonderes Frühstück

Termine im Juni:

12.6.19, 8-11 Uhr:
Besonderes Frühstück
24.6.19, 10 Uhr: Morgenimpuls
26.6.19, 8-11 Uhr:
Besonderes Frühstück

Termine im Juli:

8.7.19, 10 Uhr: Morgenimpuls
10.7.19, 8-11 Uhr:
Besonderes Frühstück
13.7.19 Sommerfest
22.7.19, 10 Uhr: Morgenimpuls
24.7.19, 8-11 Uhr:
Besonderes Frühstück

Beachten Sie bitte auch die Aushänge in den Wohnbereichen.

Wir trauern um

Frau Martha Heller
Herrn Helmut Terhorst
Frau Christel Bechhaus
Frau Renate Koether
Herrn Peter Esser
Frau Mathilde Alsdorf

„Wir können keine großen Dinge vollbringen – nur kleine, aber die mit großer Liebe.“ (Mutter Teresa)



Aus dem Marienheim

Artistik, Jonglage und Clownerie

Zirkus Antavia zu Gast im Marienheim

Viele Bewohnerinnen und Bewohner versammelten sich um die aufgestellte Manege im Bistro unseres Hauses und warteten gespannt auf die Vorstellung. Drei Zirkuskünstler zeigten die verschiedensten artistischen Darbietungen.

Alle lachten über der Darbietung der beiden Clowns Phillip & Totti, die für eine ihrer Nummern eine Bewohnerin als Schwiegermutter „leihen“ wollten.

Eine Nummer einer Artistin mit Hula-Hop-Reifen erstaunte die Bewohner sehr: Sie schaffte es, dass gleichzeitig zwanzig Reifen um ihre Hüften kreisten.

Jongleur Anthony vollbrachte Höchstleistungen, indem er mehrere schwere Stühle auf seinem schmalen Kinn balancierte.

Angst hatten alle um einen Betreuungsassistenten, der mit verbundenen Augen vom Clown an die Messerwurfwand gestellt wurde.



Jongleur Anthony brachte Höchstleistung

Erleichtert atmeten alle auf, als dann doch keine Messer durch die Luft flogen. Der Betroffene bekam dies allerdings nicht mit. Für seinen Mut, sich zur Verfügung zu stellen, erhielt er einen donnernden Applaus von allen Bewohnerinnen und Bewohnern. (ad)

Wir begrüßen im Marienheim

Herrn Erwin Mandt
Herrn Alfred Weihs
Frau Christa Pielhauer
Herrn Alfred Richter

**Herzlich
willkommen!**



Den Tag sinnvoll gestalten

Bewohnerinnen und Bewohner fühlen sich in der neuen Wohngruppe wohl

Der Anfang ist gemacht: Seit März ist die Wohngruppe im WB 2 eröffnet. So verbringen zehn Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam in der Wohnküche den Tag, zunächst nur in der Woche. Mit dem Frühstück und dem Eindecken beginnt der Tag.

Anschließend wird gemeinsam abgedeckt, die Spülmaschine gefüllt und auch mal mit der Hand gespült. Am Vormittag helfen die Bewohnerinnen beim Kuchenbacken oder Obst für einen Obstsalat schnippeln.

Aber auch Bewegung, Singen oder über das Tagesgeschehen sich auszutauschen erfreut alle. Am Nachmittag wird dann nach dem Kaffee und dem Genuss des selbstgemachten Kuchens gemeinsam gespielt.

(Susann Kornack)

„Das bisschen Haushalt ...“ macht Anni Hackler selbst am Geburtstag nichts aus.



Basteln fürs Osterfest

Auch in diesem Jahr bastelte Frau Münker-Vomberg allerlei, um die Ostertische schön einzudecken oder um den Osterstrauch zu schmücken. Dabei wurde gerne von früher erzählt: Wie war es zu Hause, wie hat man die Eier gefärbt, was gab es überhaupt für Möglichkeiten? Das Eierfärben hatten sich alle vorgenommen, denn jede Bewohnerin und jeder Bewohner erhielt am Ostersonntag ein buntes Ei.

(Susann Kornack)



Gusti Münker-Vomberg und Brigitte Kraemer beim Basteln fürs Osterfest

Besondere Termine im Marienheim

20. Mai: Maifeier

13. Juli: Sommerfest

14tägig samstags: Singkreis „Heimspatzen“ mit Inge Schmitz und Anneliese Pütz

14tägig freitags: „Kinoabend“ im Bistro des Marienheimes

14tägig samstags: „Kosmetik“ im Wohnbereich mit den Betreuungsassistenten

14tägig: Akkordeonmusik mit Engelbert Wassen.

14tägig sonntags: Tanztee mit Manfred Lompa im Wechsel mit Monika Blümel

Bitte beachten Sie auch unsere aktuellen Aushänge.

Wir trauern um:

Herrn Istvan Fanczek
Herrn Manfred Nikolay
Frau Birgit Brandt
Frau Irmgard Engels
Frau Erna Grisko
Herrn Johann Jennen
Frau Elisabeth Scheer

„Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.“
(Albert Schweizer)

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im Mai:

| | |
|--------------------------|--------------------|
| Herrn Albert Schwuttge | zum 82. Geburtstag |
| Frau Martha Maria Bruder | zum 86. Geburtstag |
| Frau Monika Spillmann | zum 78. Geburtstag |
| Herrn Helmut Schepers | zum 78. Geburtstag |

... im Juni:

| | |
|----------------------|--------------------|
| Frau Erika Zschoche | zum 87. Geburtstag |
| Frau Regina Maasen | zum 80. Geburtstag |
| Frau Margot Kempfski | zum 81. Geburtstag |
| Frau Auguste Klebs | zum 97. Geburtstag |
| Frau Brigitte Kraher | zum 85. Geburtstag |

... im Juli:

| | |
|-------------------------------|--------------------|
| Frau Edith Junker | zum 86. Geburtstag |
| Herrn Heribert Böckenkröger | zum 90. Geburtstag |
| Frau Johanna Wagner-Klammer | zum 83. Geburtstag |
| Herrn Hans-Josef Tellinghusen | zum 71. Geburtstag |
| Frau Nicole Rossmüller | zum 48. Geburtstag |
| Frau Maria Böhnisch | zum 98. Geburtstag |
| Frau Christa Krautwig | zum 95. Geburtstag |
| Herrn Johann Czajka | zum 83. Geburtstag |
| Frau Christine Jansen | zum 86. Geburtstag |

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!**

Katholischer Gottesdienst:

Jeden Mittwoch (Ausnahme: der dritte Mittwoch im Monat) in der Kirche St. Johann um 16 Uhr mit Pfarrer Joachim Schwarzmüller.

Evangelischer Gottesdienst:

Evangelischer Gottesdienst: jeden dritten Mittwoch im Monat ab 16 Uhr in der Galerie des WB 3.

Jeden 1. Dienstag im Monat Gabe der Kommunion durch Gisela Krause.

Bitte beachten Sie die entsprechenden Aushänge.



**Aus dem
Saassenhof**

Die neuen Modetrends – im Saassenhof

Modemobil und Modenschau

Gut besucht war der Verkaufsnachmittag des Modemobils am 13. März in unserer denkmalgeschützten Scheune. Mit großer Begeisterung wurde die tolle Modenschau unserer engagierten Ehrenamtlichen Ingrid Falkenstein und Christel Flöhr angenommen.

(Anke Kopka)



Die Modenschau kam gut an



Ingrid Falkenstein auf der Modenschau

**Wir begrüßen
im Saassenhof**

| | |
|-----------------------|------|
| Frau Gerta Kluthausen | WB 1 |
| Herrn Wolfgang Casper | WB 1 |
| Frau Rita Wolters | WB 3 |

**Herzlich
willkommen!**



Kaffeeklatsch und Tanz mit Herrn Lompa

Gute Unterhaltung mit Musik und Tanz werden im Saassenhof groß geschrieben. So war unsere historische Scheune bis auf den letzten Platz gefüllt, als Manfred Lompa am 1. April dieses Jahres mit seiner Musik schwungvoll loslegte.



Wagten ein Tänzchen: Josef Schmitz und Anna Ternes (l.) und Jutta Albrecht mit einer GÄstin

Jeden ersten Montag im Monat treffen sich Bewohner, Gemeindemitglieder sowie hauptamtlich und ehrenamtlich Mitarbeitende bei Kaffee und Kuchen in der Scheune. Aber einmal im Quartal geht es mit musikalischer Begleitung so richtig rund.

Am 1. April war es wieder so weit. Herr Lompa sorgte für ausgelassene Stimmung und gute Laune. Es wurde geklatscht, gesungen und geschunkelt. Auch das Tanzbein kam nicht zu kurz. So ging ein aktiver Nachmittag freudig zu Ende. (Anke Kopka)

Seelsorgerische Betreuung im Saassenhof

- seelsorgerische Begleitung
- persönliche Gespräche für Kranke und Sterbende
- die Reichung der Kommunion bzw. des Abendmahls
- Krankensalbung

Ansprechpartner:
 Pfarrer Frank-Michael Mertens,
 Kaplan Stefan Knauf,
 Pfarrer Marc-Albrecht Harms,
 Pfarrer Yuriy Babych und
 Pfarrerin Dr. Christine Grünhoff

Messen und Gottesdienste im Saassenhof

1. Freitag im Monat Wortgottesdienst mit Kommunion
2. Freitag im Monat Heilige Messe
3. Freitag im Monat Evangelischer Gottesdienst
4. Freitag im Monat Heilige Messe
5. Freitag im Monat Evangelischer Gottesdienst

Die Messen und Gottesdienste finden immer um 10.30 Uhr statt.

Die Termine für die besonderen Gottesdienste für an Demenz erkrankte Bewohner im WB 1 entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Feierlichkeiten und Veranstaltungen im Saassenhof

- Wallfahrt nach Kevelaer am 3. Mai ab 10 Uhr
- Kaffeeklatsch mit der Gemeinde am 6. Mai um 15 Uhr
- Fischelner Tanztee im Clemensaal am 8. Mai um 15 Uhr
- Kaffeeklatsch mit der Gemeinde am 3. Juni um 15 Uhr
- Zirkus Antavia am 11. Juni um 15.30 Uhr
- Trauercafé am 26. Juni um 15 Uhr
- Kaffeeklatsch und Tanz mit Manfred Lompa am 1. Juli um 15 Uhr
- Sommerfest am 6. Juli ab 14 Uhr

Rätselgewinnerinnen:

Über ein kleines Präsent dürfen sich freuen:

Frau Hildegard Pingel,
Hansa-Haus

Frau Gisela Königs,
Saassenhof

Frau Luzie Nelißen,
Marienheim

Herzlichen Glückwunsch!

Wir trauern um

Frau Martha Hübner
 Herr Manfred Butzen
 Frau Gisela Tillmann
 Frau Marita Nohr

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt“
 Johannes“, 11,25

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im Mai:

Herrn Konstantin Georganos zum 83. Geburtstag
Frau Giesela Königs zum 79. Geburtstag
Frau Rita Wolters zum 78. Geburtstag

... im Juni:

Frau Margarete Duzaar zum 92. Geburtstag
Frau Marianne Stübgen zum 99. Geburtstag
Herrn Heinz-Peter Höninger zum 73. Geburtstag
Frau Hanna Greifzu zum 92. Geburtstag
Frau Mathilde Bröxkes zum 94. Geburtstag
Frau Grete Schwitalla zum 94. Geburtstag
Frau Margarete Ellerich zum 92. Geburtstag
Herrn Klaus Peter Noever zum 90. Geburtstag
Frau Carola Nebenführ zum 92. Geburtstag

... im Juli:

Frau Clara Horn zum 88. Geburtstag
Frau Martha Stenz zum 94. Geburtstag
Frau Elisabeth Kahles zum 90. Geburtstag
Frau Gertrud Esser zum 89. Geburtstag
Herrn Georg Dombek zum 83. Geburtstag

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

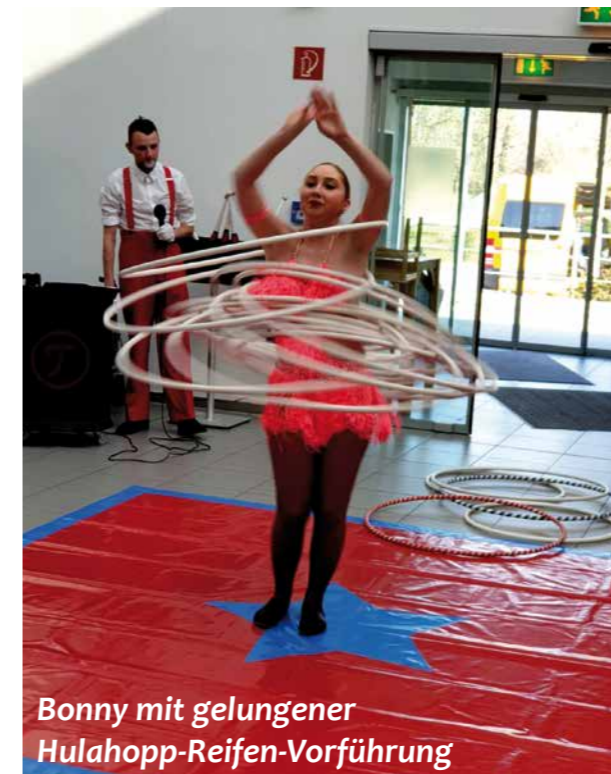


Aus dem Landhaus Maria Schutz

Manege frei im Landhaus Maria Schutz

Zirkus Antavia zu Gast beim Frühlingsfest

Man nehme zum Kaffee ein paar Muffins, Popcorn und Artisten, dazu eine Prise Sonne und fröhliche und staunende Gesichter. So kann der Frühling gefeiert werden!



Bonny mit gelungener Hulahopp-Reifen-Vorführung



Zur Belohnung 1 Popcorn: Dimitrije Jovanic

Am 21. März zur besten Kaffeezeit feierten die Senioren und Gäste im Landhaus den Beginn des Frühlings. Der mobile Zirkus Antavia verwandelte die Cafeteria mit Musik und Bühne ruckzuck in eine Zirkusmanege. Dargeboten wurde Akrobatik vom Feinsten, die mit viel Applaus belohnt wurde. Für Kurzweil sorgte der Clown Philip, der Späße machend durch die Zuschauerrei-

hen ging. Bonny, Anthony und Timmy Bügler verzauberten an diesem Nachmittag unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Sie haben viel gelacht und erinnerten sich an frühe-

re Zirkusbesuche, die stets etwas Besonderes waren. Wir dürfen hier noch verraten, dass die Familie Bügler bereits die achte Artistengeneration hervorgebracht hat. (bot)

Eine schöne Überraschung

Am Dienstag vor Ostern (16. April) besuchten Kinder der Förderschule am Rundweg in Uerdingen die Senioren im Landhaus. Lynn Derix macht in der Förderschule ein freiwilliges Jahr und hat mit ihren Kollegen in der Ferienbetreuung ein Projekt für die Kinder geplant.

An einem Tag bemalten die Schüler Blumenübertöpfe an. Frau Derix hatte den Tipp bekommen, sich im Landhaus zu melden. Sie und die



Emmi Vieten und Irene Krämer

Kinder wollten diese bunten Übertöpfe gerne verschenken. Schnell waren sich die Projektplaner einig, dass in solche Übertöpfe schöne



Projektgruppe Schüler (Förderschule am Uerdinger Rundweg) und Senioren (des Landhaus Maria Schutz) mit den Blumentöpfen



Der Taufe der Ziege gingen Kaffee und Kuchen voran

Frühlingsblumen gehören. Gemeinsam pflanzten die Schüler und die Senioren aus einer Auswahl von Gänseblümchen, Stiefmütterchen und Begonien. Das war ein Riesenspaß für alle, und einige zeigten sich sehr geschickt. Wer hier einen grünen Daumen hatte, zeigte sich bei dieser Aktion sofort. Eine echte Überraschung für die Seniorinnen und Senioren war die Überreichung der Töpfe als Geschenk. Diese hatten ihrerseits eine Überraschung vorbereitet, schon früh am Morgen, noch bevor die Schüler zu Besuch kamen: Sie hatten im Garten Ostereier versteckt. (bot)

Die neue Ziege bekommt ihren Namen

In der letzten Ausgabe der „Jahreszeiten“ berichteten wir von unserem Neuzugang im Streichelzoo Landhaus Maria Schutz in Krefeld-Traar. Gesucht wurde ein Name für die kleine weiße Ziege.

Vielen Dank für die vielen Namensvorschläge. Insgesamt konnte aus 13 Namen gewählt werden. Die Abstimmung fand am 18. März statt, als im Laufe des Tages jeder Bewohner besucht und um eine Stimmabgabe gebeten wurde. Von 80 Bewohnern

haben sich 55 an der Wahl beteiligt. Das zeigt uns Ihr Interesse an unseren Tieren. Die meisten Stimmen fielen auf den Namen Schnucki. So hieß in dem Kinderroman HEIDI eine kleine Ziege auf der Alm, diese war so weiß wie unsere Ziege in Traar, weshalb der Name hier als passend gewählt wurde.

Mit einer Segnung im Rahmen der heiligen Messe wurde der Name der Ziege offiziell verkündet. Die Ziege selbst konnte in ihrem Gehege leider nicht besucht werden, sie war erkrankt, und der Tierarzt musste gerufen werden. So wurde Schnucki in die Gebete eingeschlossen.

Im Anschluss zur Messe trafen sich Pfarrer Heinz Herpers und seine kleine Gemeinde zum Kaffeekränzchen, welches zu Ehren der Namensgebung in der Cafeteria stattfand. Frau Maiullari, Leiterin der Hauswirtschaft, hatte eigens zu diesem Anlass einen Kuchen gebacken. (bot)

Wir begrüßen im Landhaus Maria Schutz

Frau Helga Kamm

Frau Hildegard Henriette Schulz

Herrn Manfred Dickerhoff



Herzlich willkommen!

Besondere Termine im Landhaus Maria Schutz

Termine im Mai 2019:

Mittwochs, 8., 15. und 22.5.
ab 8.00 Uhr: Frühstücksbuffet

Donnerstag, 9.5. ab 15.30 Uhr:
Rollatoren-Training (Polizei Krefeld)

Donnerstag, 16.5. ab 14.30 Uhr:
Bayer Sportclub 50+ zum Mitmachen

Donnerstag, 23.5. ab 15.30 Uhr:
BINGO

Freitag, 24.5., 15-17 Uhr: Mobile
Mode mit Einkaufsmöglichkeit

Mittwoch, 29.5. ab 18 Uhr:
Candle-light-Dinner

Termine im Juni 2019:

Mittwochs, 5., 12. und 19.06.
ab 8 Uhr: Frühstücksbuffet

Donnerstag, 6.6. ab 14.30 Uhr:
Bayer Sportclub 50+ zum Mitmachen

Pfingstmontag, 10.6.
ab 15.15 Uhr: Heilige Messe

Mittwoch, 26.6. ab 18 Uhr:
Candle-light-Dinner

Donnerstag, 27.6. ab 15.30 Uhr:
BINGO

Termine im Juli 2019:

Donnerstag, 4.7. ab 14.30 Uhr:
Bayer Sportclub 50+ zum Mitmachen

Samstag, 6.7.2019 Großes
SOMMERFEST. Gäste sind herzlich
willkommen.

Mittwochs, 10., 17. und 23.7.
ab 8 Uhr: Frühstücksbuffet

Donnerstag, 25.7. ab 15.30 Uhr:
BINGO

Mittwoch, 31.7. ab 18 Uhr:
Candle-light-Dinner

Alle Termine sind in der Cafeteria
geplant. Bitte beachten Sie auch
die Aushänge im Haus.

Wir trauern um

Herrn Helmut Verstraeten
Frau Christel Mühlenberg
Frau Gertrud Dix

„Die Dahingegangenen bleiben
mit dem Wesentlichen, womit sie auf
uns gewirkt haben, mit uns lebendig,
solange wir selber leben.“
(Hermann Hesse)

Gottesdienste im Landhaus Maria Schutz

Katholischer Gottesdienst und Andacht:

Vierzehntägig am Montag
um 15.15 Uhr in der Cafeteria

Evangelischer Gottesdienst:

Jeden ersten Mittwoch im
Monat um 15.15 Uhr in der
Cafeteria

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im Mai:

Herrn Engelbert Ronkholz zum 83. Geburtstag
Frau Gisela Maria Berndt zum 74. Geburtstag

... im Juni:

Frau Ingrid Allmüller zum 85. Geburtstag
Herrn Johannes Holthausen zum 88. Geburtstag
Frau Irmgard Demmert zum 93. Geburtstag
Frau Gertrud Busch zum 94. Geburtstag
Frau Elisabeth Terpoorten zum 89. Geburtstag

... im Juli.

Frau Elisabeth van Erp zum 96. Geburtstag
Herrn Eberhard Löther zum 84. Geburtstag
Frau Martha Reimann zum 87. Geburtstag

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Aus dem Altenheim im Hansa-Haus

Bewohnerinnen- und Bewohnerbeirat neu gewählt

Am 10. April dieses Jahres wählten die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheims im Hansa-Haus ihre Vertretung neu. Vier von fünf Vertretern wurden wiedergewählt: Frau Karin Reiners, Frau Sibilla Hüskes, Frau Marie Luise Hose, Herr Hans-Josef Brands. Herr Gisbert Arts kandidierte aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr – wir danken ihm für die geleistete

Arbeit in den vergangenen zwei Jahren. Neu in den Beirat wurde Frau Dagmar Wagner gewählt.

In seiner konstituierenden Sitzung wählte der Beirat Karin Reiners zur Vorsitzenden und Sibilla Hüskes zur stellvertretenden Vorsitzenden.

Sie, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, können sich mit Ihren An-



Die Mitglieder des Beirats v.l.n.r.:
Frau Marie Luise Hose, Frau Karin Reiners, Frau Sibilla Hüskes, Frau Dagmar Wagner, Herr Hans-Josef Brands



Den Wahlausschuss zur Organisation und Durchführung der Wahl bildeten Edith Platen, Ursula Stasiak und Gisela Kehrbusch

Wir begrüßen im Altenheim im Hansa-Haus

Herrn Alfred Obst
Frau Brigitte Schatten
Frau Thi-Be Nguyen

**Herzlich
willkommen!**



liegen jederzeit an die Mitglieder des Beirats wenden. In jedem Wohnbereich finden Sie einen Aushang, wo die Mitglieder mit Name, Wohnbereich und einem Foto genannt sind.
(rest)

15 Jahre im Hansa-Haus

Sibilla Hüskes ist unsere „dienstälteste“ Bewohnerin

Am 8. Mai 2004 zog Sibilla Hüskes in das Altenheim im Hansa-Haus, das seinerzeit noch „Stationärer Wohnbereich Hanseanum“ hieß. Es bot bei Weitem noch nicht so viel Platz wie heute, und in der neuen Unterkunft musste noch viel improvisiert werden. Aber das stärkte den Zusammenhalt unter den Seniorinnen und Senioren umso mehr! Frau Hüskes wählte sich bewusst ihr Appartement, in welchem sie heute noch lebt, obwohl es nicht zu den größeren zählt. Doch auf diese Weise konnte sie sich seinerzeit besser um



ihre Nachbarinnen kümmern, von denen die eine blind war und die andere im Zimmer heimlich rauchte, was ihr durchaus Sorgen bereitete. Bis heute ist ihr Zimmer einer der Mittelpunkte des Wohnbereichs 2 geblieben, gehen dort Mitbewohner und Angestellte ein und aus.

Für die kommende Sommerausgabe der „Jahreszeiten“ haben wir Frau Hüskes gebeten, ihre Erinnerungen einmal aufzuschreiben. Wir sind schon sehr gespannt auf das Ergebnis!
(rest)

Leckeres aus dem Kochangebot

Wachsender Beliebtheit erfreut sich die Kochgruppe mit Mukkader Ceylan. Anfang April gab es Tortellini und als Nachtisch Fruchtjoghurt mit Blau- und Erdbeeren. Eine Konkurrenz zur Großküche soll das Angebot aber nicht sein, versichern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer augenzwinkernd. (rest)



Die Bewohnerinnen kommen gern in die Kochgruppe

Neue Tagesbetreuung im Wohnbereich 4

Auch der Wohnbereich 4 des Altenheims im Hansa-Haus hat, nach dem WB 3, eine Tagesbetreuung bekommen, wo sich besonders intensiv um die Bewohnerinnen und Bewohner gekümmert wird. Diese neue Einrichtung ist gerade im Entstehen begriffen, und die ersten Gäste werden dort schon betreut.

Verantwortlich ist die langjährige Mitarbeiterin Silvana Heydthausen (Foto, stehend), unter deren Obhut sich die Seniorinnen und Senioren nach eigenem Bekunden sehr wohl fühlen.

„Besonders gut gefällt mir das Malen und das Singen“, äußert Ursula Stasiak (Foto vorne links), und Maria



Rütten (vorne rechts) pflichtet ihr bei. Beide stammen aus Krefeld-Linn und haben sich im Hansa-Haus angefreundet.

Schon in Kürze werden die Betreuungszeiten dieser Einrichtung erweitert, ebenso wie die Raumgestaltung und dessen Ausstattung.

(rest)

Abenteuer Praktikum

Nina Schatz berichtet von drei spannenden Wochen

„Am 25. März begann mein dreiwöchiges „Abenteuer“ im Hansa-Haus. Am Anfang des Praktikums fühlte ich mich wie frisch eingeschult. Zum Glück gab es helfende Hände wie Frau Natascha Meyer (Diplom-Sozialpädagogin) und Frau Anja Schimmer (Betreuungsassistentin), die zu der Zeit so etwas wie meine Vorgesetzten waren. Bei Unklarheiten halfen sie mir immer gerne.“

Ich durfte sofort mit in die Gruppenbetreuung einsteigen und auch Angebote wie Sitzgymnastik, Kegeln, Bingo, Tischtennis, Malen, Gedächtnistraining, Quizrunde und den Spielenachmittag zusammen mit Anna-Lena Müller und Justin Greifzu (beide im Freiwilligen Sozialen Jahr)

leiten. Das alles machte sehr viel Spaß, und sowohl das Personal als auch die Bewohner sind mir in der kurzen Zeit ans Herz gewachsen.

Durch die super lieben Bewohnerinnen und Bewohner fiel es mir gar nicht schwer, von 9 bis 17 Uhr zu arbeiten. Erst abends bemerkte ich, was ich am Tage alles geschafft hatte! Ich merkte auch, dass das Personal mit Herz und Seele dabei ist. So sollte das besonders in solch einem Beruf sein, finde ich.

Zusammengefasst denke ich, dass meine Berufserkundung ein voller Erfolg war! Ich hätte mir kein besseres Altenheim wünschen können. Ich werde den Kontakt weiter pflegen, privat als auch mit dem Altenheim-Schul-Projekt „Kindheiten in Krefeld“ meiner Kurt-Tucholsky-Gesamtschule, das bald in die nächste Runde geht.

Mit den freundlichsten Grüßen
Nina Schatz“

Wir trauern um

Herrn Klaus Wornast
Herrn Horst Leven
Frau Dagmar Schatten
Frau Mathilde Braatz

Wir werden ihnen ein
ehrendes Andenken bewahren.

Zwei Spenden für neue Sessel

Jede Tagesbetreuung im Altenheim im Hansa-Haus wird mit neuem Mobiliar ausgestattet. Für jeden Wohnbereich sind unter anderem drei Ruhesessel vorgesehen, in denen demenzkranke Seniorinnen und Senioren entspannen können. Nun erreichten uns zwei Spenden für jeweils drei dieser Sessel, deren Anschaffungspreis bei 1815,- Euro pro Stück liegt. Eine Spende stammt von der Dr. Klaus und Jutta Heuck-Stiftung, die andere von der Sene-Cura-Stiftung, beides gemeinnützige Organisationen, die in Krefeld, neben weiteren Aufgaben, auch die Altenhilfe unterstützen. Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sagen: Vielen Dank! (rest)



Hildegard Landscheidt und Thomas Goncalves

Unser Frühlingsfest

Am Mittwoch, den 20. März 2019 feierte das Altenheim im Hansa-Haus sein Frühlingsfest in der dortigen Cafeteria. Für die musikalische Unterhaltung an diesem rundherum gelungenen Nachmittag sorgten die „Forstwald Music Sisters“.

Besondere Angebote im Altenheim im Hansa-Haus

Montag, 27. Mai 2019:
Wallfahrt nach Kevelaer

Sonntag, 12. Mai 2019:
Muttertags-Frühstück

Donnerstag, 30. Mai 2019:
Vatertags-Grillen

im Juni: Erdbeercafé

im Juni: Ausflug in den Botanischen Garten

Montag, 1. Juli 2019:
Geburtstagskaffee

Donnerstag, 11. Juli 2019:
Großes Sommerfest

Wellness: jeden 2. Samstag
im Monat in Raum 448

Jeden 1. Freitag im Monat:
Hl. Kommunion in den Zimmern

Jeden Dienstag:
Musik von Tür zu Tür

14-tägig freitags: Malgruppe mit
Frau Teschner

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im Mai:

| | |
|---------------------------|--------------------|
| Frau Helga Helene Wolters | zum 79. Geburtstag |
| Frau Helga Feldhofer | zum 77. Geburtstag |
| Frau Karin Stange | zum 80. Geburtstag |
| Frau Ella Schöndorf | zum 97. Geburtstag |
| Herrn Walter Bücker | zum 87. Geburtstag |
| Frau Emilie Schmitter | zum 97. Geburtstag |
| Herrn Johann Buchner | zum 92. Geburtstag |
| Herrn Gisbert Arts | zum 52. Geburtstag |
| Frau Hildegard Pinger | zum 83. Geburtstag |
| Herrn Gregor Bischoff | zum 75. Geburtstag |
| Herrn Van Ky Dinh | zum 72. Geburtstag |

... im Juni:

| | |
|--------------------------------|--------------------|
| Frau Sibylla Röhlen | zum 92. Geburtstag |
| Herrn Hans Jakob Fischer | zum 59. Geburtstag |
| Herr Tobias Holterhof | zum 40. Geburtstag |
| Frau Sigrid Anna Monika Bakker | zum 79. Geburtstag |
| Herrn Werner Mineikis | zum 74. Geburtstag |
| Frau Ursula Stasiak | zum 88. Geburtstag |
| Frau Marta Topka | zum 92. Geburtstag |

... im Juli:

| | |
|--------------------------------|--------------------|
| Frau Astrid Mooser | zum 62. Geburtstag |
| Frau Maria Rodrigues | zum 86. Geburtstag |
| Frau Irmgard Else Silkenbäumer | zum 96. Geburtstag |
| Herrn Heribert Kuhn | zum 83. Geburtstag |
| Frau Gisela Scholz | zum 75. Geburtstag |
| Herrn Günter Sliwa | zum 61. Geburtstag |
| Frau Marion Wiesner | zum 90. Geburtstag |
| Frau Hannelore Mönks | zum 73. Geburtstag |

Gottesdienste im Altenheim im Hansa-Haus, Elisabeth-Kapelle

1. Samstag im Monat: Evang. Gottesdienst mit Pfarrer Manfred Bautz, um 16.30 Uhr
2. Dienstag im Monat: Hl. Kath. Messe, Pfarrer Norbert Lucht, um 16.15 Uhr
3. Samstag im Monat: Evang. Gottesdienst mit Pfarrer Manfred Bautz, um 16.30 Uhr
4. Samstag im Monat: Wortgottesdienst mit Diakon Georg Miethke, um 16.15 Uhr

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Aus der Tagespflege Heilig Geist

Neues aus dem Englischen Königshaus

„Gala“, „Bunte“, „Für Sie“ & Co.



Mitarbeiterin Elli Grootens (li) mit der Gästin Frau Evelyn Spitz

Frau Renate Kroschinke fügt hinzu: „Und erst die Fotos von den tollen Gala-Partys. Die Damen in ihren schönsten Roben von Lagerfeld, Dior und Chanel. Nichts ist interessanter als der Klatsch und Tratsch über unsere Promis.“

Frau Kroschinke empört sich: „Der Wendler hat jetzt eine so junge Freundin; dass der sich nicht schämt.“

Wir begrüßen in der Tagespflege

Herrn Heinz Theo Weyers
Herrn Herman Josef Hölscher
Frau Elfriede Beckmann
Frau Margarete Dohm
Herrn Dieter Ganz
Frau Marlies Hellmich

Herzlich willkommen!

Die neueste saisonale Mode wird auch angesehen, und es wird darüber debattiert, ob man so etwas noch tragen kann und ob es diese Mode schon einmal gab. Frau Spitz und Frau Kroschinke äußerten übereinstimmend: „Solch ein Kleid hatte ich als junges Mädchen auch“ oder „Etwas Ähnliches hängt in meinem Schrank.“

Dann gibt es noch die Rubrik Essen und Trinken. Da werden dann Rezepte ausgetauscht oder erzählt, wie man selbst ein Gericht zubereitet. Gerade vor Ostern ist ja Tortenzeit. Ob Buttercreme, Sahnetorte oder Osterlamm, auf den Fotos sieht alles zum Anbeißen lecker aus.

(Elke Grootens)

Wir gratulieren zum Geburtstag!

Wir gratulieren im Mai:

| | |
|-----------------------|--------------------|
| Frau Helene Beesen | zum 82. Geburtstag |
| Frau Luise Nowak | zum 75. Geburtstag |
| Frau Marlies Hellmich | zum 75. Geburtstag |

... im Juni:

| | |
|---------------------|--------------------|
| Frau Margarete Leng | zum 81. Geburtstag |
| Herrn Horst Kochen | zum 77. Geburtstag |
| Frau Karola Wehren | zum 96. Geburtstag |
| Frau Ilse Büschken | zum 82. Geburtstag |

... im Juli:

| | |
|------------------------------|--------------------|
| Frau Hildegard Kühnappel | zum 73. Geburtstag |
| Frau Waltraud Angenendt | zum 77. Geburtstag |
| Herrn Heinrich Beckers | zum 87. Geburtstag |
| Herrn Dieter Ganz | zum 83. Geburtstag |
| Frau Else Bogadtke | zum 92. Geburtstag |
| Herrn Dieter Kühne | zum 76. Geburtstag |
| Herrn Heinz-Peter Tekook | zum 73. Geburtstag |
| Herrn Hermann Josef Hölscher | zum 81. Geburtstag |
| Herrn Jozef Nydrigos | zum 56. Geburtstag |
| Frau Helga Müller | zum 85. Geburtstag |

HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!

Die kleine Kneipe in unserer Straße

Erinnerungen an ein Stückchen heile Welt

Nach dem wir das Lied „Die kleine Kneipe in unserer Straße“ gesungen hatten, fiel jedem etwas zu diesem Thema ein. Allgemein wurde festgestellt, dass der Frühschoppen früher den Männern vorbehalten war. Die Frauen waren mit den Vorbereitungen für das Mittagessen beschäftigt. In solchen Männerrun-



Renate Günther, Renate Kroschinske, Heinrich Beckers und Mitarbeiterin Monika Illinger

Die Tagespflege verabschiedet sich von

*Frau Elisabeth Terpoorten
Frau Erika Meyer*

Wir wünschen ihnen weiterhin alles Gute!

den durfte das Herrengedeck Bier und Schnaps nicht fehlen. Die Herren spielten mit Vorliebe Skat. Es kam nicht selten vor, dass zwischen 12 und 13 eine der Ehefrauen ihren Mann abholen musste, weil dieser die Zeit vergessen hatte und das Essen nun langsam verkochte.

Auch in Gruppe 2 kam das Thema „Kneipe“ auf und es entstand folgendes „Gedicht“:

*Hast du Kummer mit den deinen,
trink dir einen*

*Ist der Kummer dann vorbei,
trink dir zwei*

*Ist der Kummer noch bei dir,
trink dir vier*

*Haste weder Schuh noch Strümpf,
trink dir fünf*

*Hast du einen Schuss von der Hex,
trink dir sechs*

*Wirst du von Schmerz getrieben,
trink dir sieben*

*Kommt das Koma über Nacht,
trink dir acht*

*Wirst wach in der Scheune,
trink die neune*

*Ist es dann um dich geschehen –
trinken deine Lieben zehn.*

(Monika Illinger und die Gruppe 2)

Wir trauern um

Frau Adele Hellings

Wir denken gern an die gemeinsam verbachte Zeit zurück.



Aus der Kurzzeitpflege im Hansa-Haus

Ein weiter Weg liegt hinter ihm

Pfleger Hassan Nasrullah vergleicht Sitten und Gebräuche in Syrien und Deutschland



Hassan Nasrullah

In der Caritas Kurzzeitpflege arbeiten Menschen aus vielen unterschiedlichen Ländern zusammen. So arbeitet Hassan aus Syrien zur Zeit bei uns, er macht ein Pflegepraktikum, weil er gerne den Beruf des Altenpflegehelfers erlernen möchte. Hassan hat in Syrien die Schule bis zur 8. Klasse besucht und danach den Beruf des Verkäufers erlernt.

Beate Schmitz: „Woher kommst Du aus Syrien?“

Hassan Nasrullah: „Aus Damaskus, das ist die Hauptstadt von Syrien und liegt in der Nähe von Beirut.“

Beate Schmitz: „Wie ist es in Deiner Heimat, welche Besonderheiten gibt es dort in Bezug auf Land, Klima und Familie?“

Hassan Nasrullah: „Die Familien treffen sich jeden Freitag zum ge-

meinsamen Frühstück, dann sind Großeltern, Eltern, Geschwister mit Kindern alle zusammen und es gibt immer viel zu erzählen. Einmal im Jahr fasten wir für 30 Tage den Ramadan, dann fasten wir den ganzen Tag und dürfen erst abends ab 20 Uhr etwas essen. Nach der Fastenzeit feiern wir für 3 Tage das Zuckerfest. Wir haben zwei Kalender, der erste fängt mit der Geburt Jesus an, der zweite ist der Ramadan-Kalender, der richtet sich nach dem Mond, deshalb ist Ramadan manchmal im Sommer und manchmal im Winter. Im Winter wird die Mahlzeit dann nicht um 20 Uhr sondern schon gegen 16 Uhr eingenommen.

Ich lebe mit meiner Frau und meiner kleinen Tochter, die gerade vor ein paar Monaten das Licht der Welt erblickt hat, zusammen. In Syrien le-

ben wir in Großfamilien zusammen, ich habe viele Geschwister.

Jede Stadt hat bei uns etwas Besonderes, es gibt Städte, die sind sehr trocken und staubig, es gibt aber auch schöne grüne Städte, ähnlich wie hier. Damaskus ist eine grüne Stadt mit vielen Bäumen.“

Beate Schmitz: „Wann bist Du nach Deutschland gekommen?“

Hassan Nasrullah: „Ich lebe in Deutschland seit dem 15. März 2015, also vier Jahre.“

Beate Schmitz: „Wie lange hast Du gebraucht, unsere Sprache zu lernen, Du sprichst sehr gut Deutsch!?“

Hassan Nasrullah: „Ich habe bei Jutta Pollmann von der Caritas Deutsch gelernt, ich habe dazu ein Jahr benötigt, Frau Pollmann macht das sehr gut. Zur Zeit hole ich meinen Hauptschulabschluss nach und mache gleichzeitig eine Ausbildung zum Altenpflegehelfer.“

Beate Schmitz: „Wie gefällt Dir das Arbeiten in der Altenpflege und bei der Caritas?“

Hassan Nasrullah: „Am Anfang war das sehr schwer, und es hat mich oft traurig gemacht. Ich finde es ist eine menschlich wichtige Arbeit. Heute freue ich mich über jedes Lächeln, dass ich von einer alten Dame oder einem alten Herrn geschenkt bekomme. Oft ist es so, als ob mich ein Engel anlächelt, das macht mein Herz auf. Die Menschen warten auf

Zuwendung, das ist eine sehr sinnvolle Arbeit. Die Caritas ist eine gute Einrichtung, ich habe wirklich nur gute Erfahrungen innerhalb der Caritas gemacht. Die Kurzzeitpflege macht mir auch großen Spaß und ich habe viel gelernt.“

Beate Schmitz: „Was macht Dir am meisten Spaß?“

Hassan Nasrullah: „Die Dankbarkeit der Menschen zu sehen.“

Beate Schmitz: „Was findest Du gut in Deutschland, was gefällt Dir weniger gut?“

Hassan Nasrullah: „Ich finde die Polizei in Deutschland gut, sie ist wirklich ein Freund und Helfer. In meiner Heimat haben wir alle Angst vor der Polizei.

In Deutschland ist es schwer, von allen akzeptiert zu werden, und was mir immer wieder in Krefeld auffällt ist, dass es hier so viele Obdachlose gibt und Menschen, die mich anbeteln.“

Beate Schmitz: „Gibt es in Deinem Land auch Altenpflegeheime?“

Hassan Nasrullah: „Leider nicht, die Familie versorgt die alten Menschen. Aber da wir große Familien haben, ist das nicht so schlimm. Z.B. bei uns sind es zehn Familienmitglieder, und wenn jeder nur einen Tag Pflege übernimmt, ist man nur jeden 10. Tag dran.“

Das Interview führte
Beate Schmitz



**Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH**
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch

**Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH**
Geschäftsstelle
Hansa-Haus
Am Hauptbahnhof 2
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 63 95 670
Fax: 0 21 51 / 63 95 672
krefelder-caritasheime@caritas-krefeld.de

Altenheim im Hansa-Haus
Am Hauptbahnhof 2
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 82 00 90
Fax: 0 21 51 / 82 009 99
altenheim-hansa-haus@caritas-krefeld.de

Altenheim St. Josef
Tannenstraße 138
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 6 45 43-0
Fax: 0 21 51 / 6 45 43-91
josefshaus@caritas-krefeld.de

Landhaus Maria Schutz
Maria-Sohmann-Straße 45
47802 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 65 46 810
Fax: 0 21 51 / 65 46 868
maria-schutz@caritas-krefeld.de

Marienheim
Johannesplatz 28
47805 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 33 89 0
Fax: 0 21 51 / 33 89 69
marienheim@caritas-krefeld.de

Kunigundenheim
Heinrich-Theißen-Straße 10
47829 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 49 43 0
Fax: 0 21 51 / 49 43 42
kunigundenheim@caritas-krefeld.de

Saassenhof
Clemensstraße 15
47807 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 93 00 0
Fax: 0 21 51 / 93 00 69
saassenhof@caritas-krefeld.de

Caritas-Kurzzeitpflege
Am Hauptbahnhof 2
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 82 00 92 40
Fax: 0 21 51 / 82 00 92 49
kurzzeitpflege@caritas-krefeld.de

Caritas-Tagespflege Heilig Geist
Alter Deutscher Ring 45a
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 93 70 670
Fax: 0 21 51 / 93 70 679
tagespflege@caritas-krefeld.de

 **Caritasverband
für die Region Krefeld e.V.**
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch

Ambulante Dienste der Caritas:

Sachbereich Ambulante Pflegedienste
Hansa-Haus · Am Hauptbahnhof 2 · 47798 Krefeld

Caritas-Pflegestationen in Krefeld
Informationen zur Pflegestation in Ihrer Nähe
durch unser Service-Telefon unter 0 21 51 / 60 60 70

Caritas-Ambulante Pflege im Hanseanum
Tel.: 0 21 51 / 93 12 23 9
cps-hanseanum@caritas-krefeld.de

**Ambulant palliativpflegerischer Dienst
der Caritas-Pflegestationen Krefeld**
Tel.: 0 21 51 / 58 190
cps-stadtmitte-huels@caritas-krefeld.de

**Fahrbarer Mittagstisch
Krefeld / Tönisvorst / Meerbusch**
für Krefeld und Tönisvorst Tel.: 0 21 51 / 63 95 55
mittagstisch-krefeld@caritas-krefeld.de
für Meerbusch Tel.: 0 21 59 / 91 35 13
mittagstisch-meerbusch@caritas-krefeld.de

**Caritas-HausNotRuf
für Krefeld und Meerbusch**
Tel.: 0 21 51 / 65 45 92
hausnotruf@caritas-krefeld.de

Caritas-Pflegestation Meerbusch
cps-meerbusch@caritas-krefeld.de
und

**Ambulant palliativpflegerischer Dienst
der Caritas-Pflegestation Meerbusch**
Tel.: 0 21 59 / 9 13 50

www.caritas-krefeld.de



Altenheim im Hansa-Haus



Altenheim St. Josef



Landhaus Maria Schutz



**Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH**
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch



Marienheim



Kunigundenheim



Caritas-Kurzzeitpflege



Saassenhof



Caritas-Tagespflege Heilig Geist